

Inhaltsverzeichnis

Der schwarze Hund ohne Kopf 3

<<< vorherige Sage | XLIV. Gespenstige Thiere | nächste Sage >>>

Der schwarze Hund ohne Kopf

Kiekebusch

Ein Mann arbeitete einmal noch des [Mittags um zwölf Uhr](#) auf dem Felde. Plötzlich sah er, wie ein grosser, [schwarzer Hand ohne Kopf](#) auf ihn zugerannt kam. Schnell entschlossen griff er nach seiner [Hacke](#) und schlug damit den [Hund](#) todt.

Der Bauer ist aber auf der Stelle [lahm](#) geworden und ist auch Zeit seines Lebens lahm geblieben.

Quelle: [Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880](#)

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [mittagszeit](#), [schwarzerhund](#), [ohnekopf](#), [hacke](#), [erschlagen](#), [lahm](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:veckenstedt072&rev=1675716527>

Last update: **2025/01/30 11:29**

